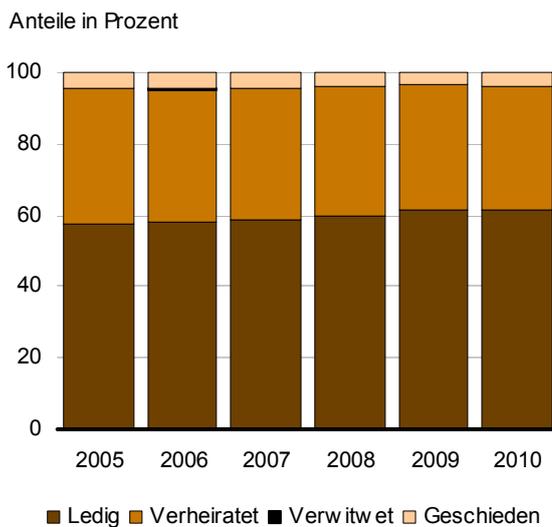


Statistischer Bericht

A IV 11 – j/10

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin 2010

In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2005 bis 2010 nach Familienstand



Impressum

Statistischer Bericht
A IV 11 – j/10

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **November 2011**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2011
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2010 nach Altersgruppen der Frauen	7
2 2005 bis 2010 nach Art des Eingriffs	7
3 2010 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
4 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	14
Tabellen	
In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin	
1 2004 bis 2010 (Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer)	8
2 2005 bis 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	9
3 2010 (Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)	10
4 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs	11
5 2010 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen	12
6 2010 nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie nach Dauer des volstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie	13
7 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs	14
8 2010 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren	15

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Bezeichnung der Statistik

Zentrale Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche (EVAS-Nr. 23311). Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt und aufbereitet.

Berichtszeitraum

Vierteljahr, Jahr.

Erhebungszeitraum

Vierteljährlich zum Quartalsende.

Periodizität

Vierteljährlich, Jährlich.

Regionale Gliederung

Deutschland, Bundesländer.

Grundgesamtheit

Inhaber der Arztpraxen sowie Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von zwei Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden.

Erhebungseinheiten

Arztpraxen, Krankenhäuser.

Rechtsgrundlagen

§§ 15 bis 18 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. IS.1864) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. IS. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. IS. 2246).

Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Angaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Erhebungsinhalt und Zweck der Statistik

Erhebungsmerkmale

Alter und Familienstand der Frau, Anzahl der Lebendgeborenen und Anzahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder, rechtliche Voraussetzungen des Schwangerschaftsabbruchs (nach Indikationsstellung oder Beratungsregelung), Dauer der Schwangerschaft, Art des Eingriffs und der Anästhesie sowie beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs (Krankenhaus oder Praxis), Dauer des Krankenhausaufenthaltes bei stationärer Behandlung, Land, in dem der Eingriff erfolgte und Land des Wohnsitzes der Schwangeren.

Erhebungsinhalt

Schwangerschaftsabbrüche, die unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 bis Abs. 3 StGB vorgenommen wurden.

Zweck der Statistik

Die Statistik gibt einen Überblick über die Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland sowie über ausgewählte Lebensumstände der betroffenen Frauen. Damit werden wichtige Informationen im Zusammenhang mit den Hilfen für Schwangere in Konfliktsituationen sowie über Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Lebens zur Verfügung gestellt.

Hauptnutzer der Statistik

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Landesministerien, Amtliche Statistik, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Organisationen (z.B. pro Familia).

Einbeziehung der Nutzer

Entfällt.

Erhebungsmethodik

Art der Datengewinnung

Schriftliche Befragung der Inhaber der Arztpraxen und Leiter der Krankenhäuser, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden. Die Auskunftspflicht ist gesetzlich festgelegt.

Stichprobenverfahren

Entfällt.

Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsvordrucke werden von den Inhabern der Arztpraxen und Leitern der Krankenhäuser in Papierform an das Statistische Bundesamt übersandt.

Belastung der Auskunftsgewebenden

Die Belastung der Auskunftspflichtigen ist gering. Die benötigten Daten werden im Ankreuzverfahren auf den Erhebungsvordrucken festgehalten.

Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang der Fachserie 12 Reihe 3 Gesundheitswesen „Schwangerschaftsabbrüche“ des Statistischen Bundesamtes.

Genauigkeit

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Schwangerschaftsabbruchstatistik ist eine Totalerhebung.

Stichprobenbedingte Fehler

Entfällt.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler/

Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Trotz intensiver Recherchen seitens der Fachabteilung können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige

Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Kreis der Berichtspflichtigen wird systematisch vervollständigt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response) und auf Ebene wichtiger Merkmale sind aufgrund der Auskunftspflicht nicht vorhanden.

Aktualität und Pünktlichkeit

Das Jahresergebnis für das Land Berlin wird innerhalb des 1. Halbjahres des Folgejahres mitgeteilt.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Zeitreihen bis 1995 sind mit Vorbehalt zu betrachten, da sich in der Vergangenheit die Rechtsgrundlagen zu den Schwangerschaftsabbrüchen und damit zur Statistik häufig änderten. Es sind die zum Zeitpunkt der Erhebung gültigen Rechtsgrundlagen für die Statistik zu beachten. Eine vergleichende Betrachtung der Entwicklung ist seit 1996 möglich, da ab dem 01. Januar 1996 eine neue Erhebungsmethodik angewendet wird.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine.

Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Erhebung für Deutschland und die Bundesländer werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 3 im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Die Publikation kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter: www.destatis.de.

Weitere Informationen zum Thema enthalten:

- Gesundheitsberichterstattung des Bundes und der Länder www.gbe-bund.de,
- Faltblätter „Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland“,
- Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland,
- Statistisches Jahrbuch für das Land Berlin.

Erläuterungen zu den gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch und zur Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

Durch das Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz, das am 1. Oktober 1995 bzw. 1. Januar 1996 in Kraft getreten ist, wurde das Recht des Schwangerschaftsabbruchs bundeseinheitlich neu geregelt. Die neuen Regelungen, die insbesondere das Strafgesetzbuch, das Schwangerschaftskonfliktgesetz sowie das Gesetz zur Hilfe für Frauen bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen betrafen, beruhen im Wesentlichen auf den Vorgaben des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 28. Mai 1993.

Die bis zu diesem Zeitpunkt wirksamen unterschiedlichen gesetzlichen Bestimmungen zum Schwangerschaftsabbruch und damit auch zur Statistik im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern sind in der Fachserie „Schwangerschaftsabbrüche 2003“ ausführlich erläutert. An dieser Stelle finden sich auch die Ergebnisse für vorangegangene Jahre.

Nach § 218 Strafgesetzbuch (StGB) ist ein Schwangerschaftsabbruch grundsätzlich für alle Beteiligten strafbar. Es gelten folgende Ausnahmen:

• Beratungsregelung (§ 218a Abs. 1 StGB)

- Ein Schwangerschaftsabbruch bleibt straflos, wenn
- die Schwangerschaft innerhalb von 12 Wochen nach der Empfängnis durch einen Arzt abgebrochen wird,

- die schwangere Frau den Abbruch verlangt und sie dem Arzt durch die Bescheinigung einer anerkannten Beratungsstelle eine mindestens drei Tage zurückliegende Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB nachgewiesen hat.

• Indikationsstellung

Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig im Falle

- einer medizinischen Indikation (§ 218a Abs. 2 StGB), wenn der Schwangerschaftsabbruch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse notwendig ist, um Lebensgefahr oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der schwangeren Frau abzuwenden; in diesen Fällen besteht keine zeitliche Begrenzung,
- einer kriminologischen Indikation (§ 218a Abs. 3 StGB) bis zur 12. Woche nach der Empfängnis, wenn dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf einem Sexualdelikt (sexueller Missbrauch von Kindern, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung oder sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger) beruht.

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen

• Alter der Frau

Erfasst wird das vollendete Lebensjahr.

• Familienstand

Die Familienstände sind ledig, verheiratet, verwitwet und geschieden.

• Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder

Hierzu gehören die im Haushalt lebenden Kinder unter 18 Jahren. Nicht mitgezählt werden Kinder, die bei Verwandten oder in Heimen leben sowie Kinder, die zur Adoption freigegeben wurden.

• Zahl der Lebendgeborenen

Zahl der lebend geborenen Kinder der Frau, ohne Tot- und/oder Fehlgeborene.

• Begründung des Schwangerschaftsabbruchs

Als Grund des Schwangerschaftsabbruchs ist anzugeben, ob der Schwangerschaftsabbruch auf Basis einer Indikation oder ohne Indikation nach der Beratungsregelung erfolgte.

• Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Die Schwangerschaftsdauer ist nach dem Zeitpunkt der Empfängnis (post conceptionem) zu berechnen, und zwar, wenn dies durch Anamnese und klinischen Befund nicht mit hinreichender Sicherheit möglich ist, auf der Basis der Ultraschallmethode. Die Dauer ist ab dem Jahr 2010 in vollendeten Wochen anzugeben.

• Art des Eingriffs

Werden mehrere Arten des Eingriffs (Schwangerschaftsabbruchmethoden) angewendet, ist diejenige anzugeben, die den Schwangerschaftsabbruch bewirkt hat. Wird z.B. eine Curettage nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch durchgeführt, ist nur der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch anzugeben. Es ist zu beachten, dass Schwangerschaftsabbrüche mit Mifegyne/Mifepriston getrennt von den medikamentösen Abbrüchen erfasst werden. Während der medikamentöse Abbruch in der Regel

zusätzliche operative Maßnahmen erfordert, wird ein komplikationsfreier Abbruch mit Mifegyne/Mifepriston ohne operative Nachbehandlung durchgeführt.

Anästhesie

Falls der Schwangerschaftsabbruch in Allgemein- und Lokalanästhesie vorgenommen wurde, ist nur die Allgemeinanästhesie anzugeben.

• Komplikationen

Unter beobachteten Komplikationen sind diejenigen zu verstehen, die in kausalem Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch stehen. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur Komplikationen erfasst werden können, die zeitnah zum Eingriff auftreten und dem behandelnden Arzt bekannt werden.

• Ort (medizinische Einrichtung) des Eingriffs

Es ist anzugeben, ob der Eingriff in einer ambulanten Einrichtung oder in einem Krankenhaus durchgeführt wurde. Dabei wird bei Eingriffen im Krankenhaus unterschieden, ob diese ambulant oder unter vollstationärer Aufnahme erfolgten.

• Aufenthaltsdauer bei stationärer Betreuung

Anzugeben sind die Tage (Berechnungs-/Belegungstage) bis zur Entlassung oder Verlegung zur Weiterbehandlung einer Krankheit, die nicht im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch steht.

• Land, in dem der Eingriff erfolgte

Hier ist das Land anzugeben, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, in der der Schwangerschaftsabbruch erfolgte. Dabei handelt es sich zugleich um die tiefste regionale Gliederung. Zwar wird durch die Auskunftsspflichtigen die vollständige Adresse als Hilfsmerkmal zur Durchführung der Erhebung angegeben, eine Auswertung dieser Angaben (z.B. nach Kreisen) ist vom Gesetzgeber nicht vorgesehen.

• Wohnsitz (Bundesland) der Frau

Auch hier wird als tiefste regionale Gliederung das Land angegeben, in der die Schwangere ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Bei Asylbewerberinnen ist das Bundesland anzugeben, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Schwangerschaftsabbruchbegehrens aufhielten. Liegt der ständige Wohnsitz im Ausland, so ist das anzugeben.

Methodischer Hinweis

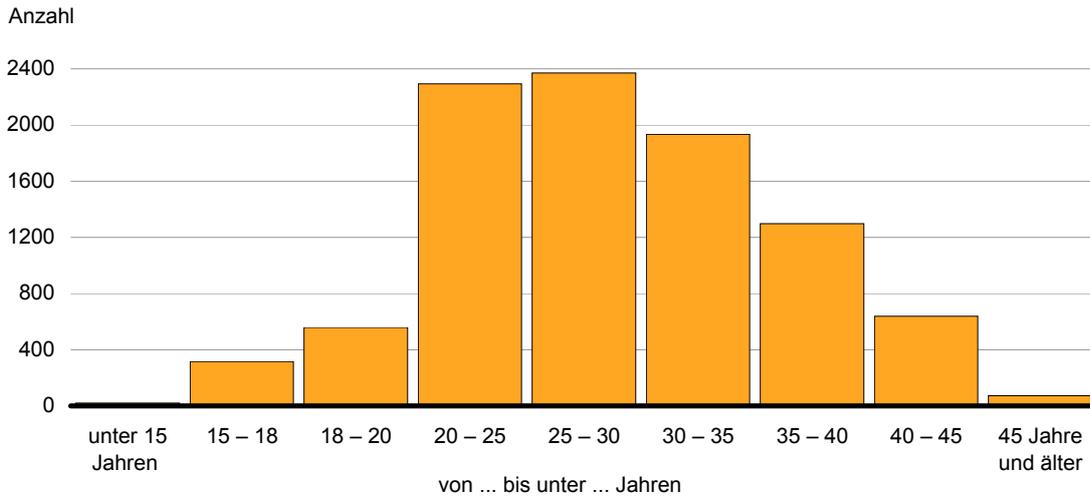
Ausgewertet wurden Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Land Berlin.

Die nachfolgenden Tabellen basieren auf den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes und eigenen Berechnungen.

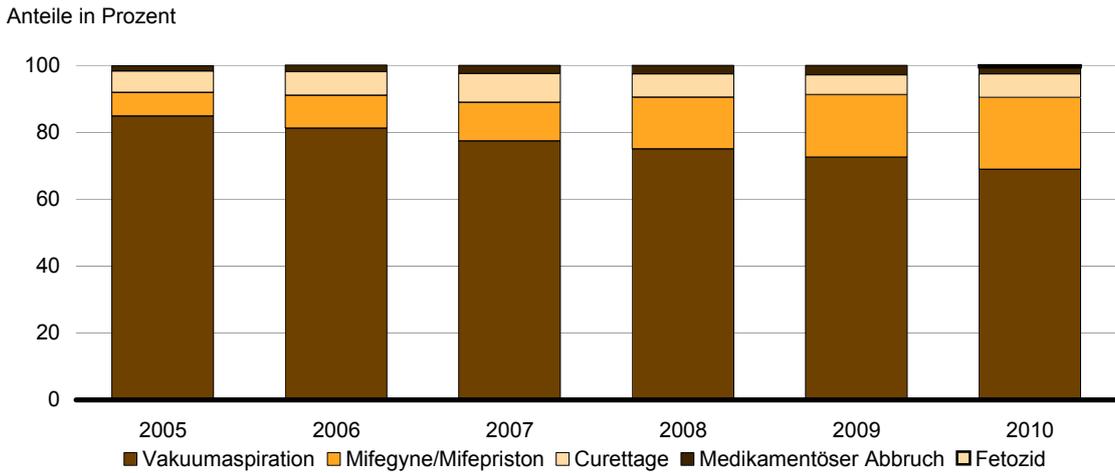
Die absoluten Zahlen der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche sind allein nur begrenzt aussagekräftig. Es ist deshalb üblich, zwei Quoten zu berechnen:

- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Frauen im gebärfähigen Alter (von 15 bis unter 45 Jahren), international als "abortion rate" bezeichnet. Diese Quote berücksichtigt den demografischen Faktor. Damit lässt sich z.B. feststellen, ob eine Veränderung von einem zum anderen Berichtszeitraum tatsächlich vorliegt, oder ob diese auf eine Zu- oder Abnahme der Bevölkerung in der Altersgruppe zurückzuführen ist. Erst mit dieser Quote sind regionale Vergleiche möglich. Für die Berechnung der Quote wird die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet.
- die Quote der Schwangerschaftsabbrüche bezogen auf die Geborenen (Lebend- und Totgeborene), international "abortion ratio" genannt. Diese Quote vergleicht die Geburten mit den Schwangerschaftsabbrüchen. So kann festgestellt werden, ob sich die Zahlen der Geburten und der Schwangerschaftsabbrüche parallel oder unterschiedlich entwickeln.

1 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Altersgruppen der Frauen



2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2005 bis 2010 nach Art des Eingriffs



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

1 Quoten der Schwangerschaftsabbrüche sowie allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin 2004 bis 2010

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	10 994	10 637	10 024	9 621	9 648	9 402	9 503
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte						
in übrigen Bundesländern	10 930	10 592	9 969	9 577	9 601	9 350	9 463
	64	45	55	44	47	52	40
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	741 531	737 859	733 144	725 865	719 716	710 915	703 866
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	29 602	29 098	29 737	31 292	32 066	32 216	33 554
Lebendgeborene	29 446	28 976	29 627	31 174	31 936	32 104	33 393
Totgeborene	156	122	110	118	130	112	161
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Berliner Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	39,7	39,3	40,4	42,9	44,4	45,2	47,4
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	14,8	14,4	13,7	13,3	13,4	13,2	13,5
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	371,4	365,6	337,1	307,5	300,9	291,8	283,2
Veränderung zum Vorjahr in Prozent							
in Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin							
Schwangerschaftsabbrüche ¹	1,0	-3,2	-5,8	-4,0	0,3	-2,5	1,1
im Land des Wohnsitzes der Schwangeren (Berlin)	davon nach Land, in dem der Eingriff erfolgte						
in übrigen Bundesländern	0,8	-3,1	-5,9	-3,9	0,3	-2,6	1,2
	48,8	-29,7	22,2	-20,0	6,8	10,6	-23,1
durchschnittliche weibliche Bevölkerung in Berlin im Alter von 15 bis unter 45 Jahren							
Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	-0,5	-0,5	-0,6	-1,0	-0,8	-1,2	-1,0
in Berlin geborene Kinder							
Geborene Kinder ²	2,6	-1,7	2,2	5,2	2,5	0,5	4,2
Lebendgeborene	2,5	-1,6	2,2	5,2	2,4	0,5	4,0
Totgeborene	21,9	-21,8	-9,8	7,3	10,2	-13,8	43,8
allgemeine Fruchtbarkeitsziffer in Berlin							
Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²	3,0	-1,1	2,9	6,3	3,3	1,8	5,0
Quoten der Schwangerschaftsabbrüche (Abbruchsziffern)							
Abortion rate							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Berliner Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 45 Jahren	1,5	-2,8	-5,2	-3,1	1,1	-1,3	2,1
Abortion ratio							
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 lebend- und totgeborenen Kinder	-1,5	-1,6	-7,8	-8,8	-2,1	-3,0	-3,0

1 Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche

2 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistik über die natürliche Bevölkerungsbewegung in Berlin

3 Auf Basis der durchschnittlicher weiblicher Bevölkerung in Berlin nach Altersjahren

2 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2005 bis 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Familienstand, rechtlichem Grund des Abbruchs, Art und Ort des Eingriffs sowie der Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Merkmal	2005		2006		2007		2008		2009		2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	10 637	100	10 024	100	9 621	100	9 648	100	9 402	100	9 503	100
	insgesamt											
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen											
unter 15	39	0,4	40	0,4	29	0,3	19	0,2	32	0,3	20	0,2
15 bis unter 18	463	4,4	463	4,6	419	4,4	355	3,7	330	3,5	317	3,3
18 bis unter 20	790	7,4	716	7,1	684	7,1	663	6,9	623	6,6	559	5,9
20 bis unter 25	2 541	23,9	2 383	23,8	2 309	24,0	2 351	24,4	2 353	25,0	2 294	24,1
25 bis unter 30	2 403	22,6	2 359	23,5	2 261	23,5	2 260	23,4	2 298	24,4	2 370	24,9
30 bis unter 35	2 035	19,1	1 885	18,8	1 729	18,0	1 864	19,3	1 848	19,7	1 933	20,3
35 bis unter 40	1 654	15,5	1 512	15,1	1 469	15,3	1 417	14,7	1 255	13,3	1 298	13,7
40 bis unter 45	666	6,3	607	6,1	659	6,8	665	6,9	608	6,5	639	6,7
45 und älter	46	0,4	59	0,6	62	0,6	54	0,6	55	0,6	73	0,8
	nach Familienstand der Frauen											
Ledig	6 102	57,4	5 804	57,9	5 660	58,8	5 767	59,8	5 776	61,4	5 841	61,5
Verheiratet	4 066	38,2	3 736	37,3	3 538	36,8	3 501	36,3	3 286	35,0	3 298	34,7
Verwitwet	20	0,2	24	0,2	17	0,2	18	0,2	14	0,1	18	0,2
Geschieden	449	4,2	460	4,6	406	4,2	362	3,8	326	3,5	346	3,6
	nach rechtlichem Grund des Abbruchs											
Beratungsregelung	10 403	97,8	9 788	97,6	9 321	96,9	9 364	97,1	9 070	96,5	9 250	97,3
Medizinische Indikation	232	2,2	236	2,4	299	3,1	284	2,9	331	3,5	253	2,7
Kriminologische Indikation	2	0,0	–	–	1	0,0	–	–	1	0,0	–	–
	nach Art des Eingriffs											
Curettag	685	6,4	707	7,1	825	8,6	664	6,9	554	5,9	669	7,0
Vakuumaspiration	9 018	84,8	8 143	81,2	7 446	77,4	7 233	75,0	6 815	72,5	6 548	68,9
Hysterotomie und Hysterektomie	1	0,0	–	–	3	0,0	1	0,0	–	–	–	–
Mifegyne/Mifepriston	759	7,1	978	9,8	1 103	11,5	1 498	15,5	1 761	18,7	2 043	21,5
Medikamentöser Abbruch	174	1,6	196	2,0	244	2,5	252	2,6	272	2,9	179	1,9
Fetozid bei Mehrlingschwangerschaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	52	0,5
	nach Ort des Eingriffs											
Krankenhaus	1 163	10,9	889	8,9	849	8,8	903	9,4	728	7,7	997	10,5
ambulant	961	9,0	702	7,0	619	6,4	652	6,8	486	5,2	818	8,6
vollstationär	202	1,9	187	1,9	230	2,4	251	2,6	242	2,6	179	1,9
Ambulante Arztpraxis	9 474	89,1	9 135	91,1	8 772	91,2	8 745	90,6	8 674	92,3	8 506	89,5
	nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen											
Keine	4 617	43,4	4 352	43,4	4 243	44,1	4 272	44,3	4 229	45,0	4 065	42,8
1	2 973	27,9	2 753	27,5	2 658	27,6	2 606	27,0	2 469	26,3	2 549	26,8
2	2 130	20,0	2 072	20,7	1 879	19,5	1 877	19,5	1 818	19,3	1 934	20,4
3	656	6,2	583	5,8	584	6,1	620	6,4	594	6,3	631	6,6
4	186	1,7	171	1,7	183	1,9	184	1,9	198	2,1	202	2,1
5 und mehr	75	0,7	93	0,9	74	0,8	89	0,9	94	1,0	122	1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010
(Ausgewählte Vierteljahresergebnisse)**

Merkmal	1. Quartal 2010		2. Quartal 2010		3. Quartal 2010		4. Quartal 2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche	2 588	100	2 286	100	2 232	100	2 397	100
insgesamt								
Alter der Frauen in Jahren	nach Altersgruppen der Frauen							
unter 15	4	0,2	5	0,2	8	0,4	3	0,1
15 bis unter 18	100	3,9	76	3,3	75	3,4	66	2,8
18 bis unter 20	159	6,1	146	6,4	123	5,5	131	5,5
20 bis unter 25	627	24,2	527	23,1	561	25,1	579	24,2
25 bis unter 30	667	25,8	558	24,4	544	24,4	601	25,1
30 bis unter 35	504	19,5	474	20,7	452	20,3	503	21,0
35 bis unter 40	337	13,0	339	14,8	293	13,1	329	13,7
40 bis unter 45	171	6,6	138	6,0	156	7,0	174	7,3
45 und älter	19	0,7	23	1,0	20	0,9	11	0,5
nach Familienstand der Frauen								
Ledig	1 548	59,8	1 419	62,1	1 384	62,0	1 490	62,2
Verheiratet	945	36,5	798	34,9	752	33,7	803	33,5
Verwitwet	3	0,1	3	0,1	6	0,3	6	0,3
Geschieden	92	3,6	66	2,9	90	4,0	98	4,1
nach rechtlichem Grund des Abbruchs								
Beratungsregelung	2 524	97,5	2 215	96,9	2 169	97,2	2 342	97,7
Medizinische Indikation	64	2,5	71	3,1	63	2,8	55	2,3
Kriminologische Indikation	–	–	–	–	–	–	–	–
nach Art des Eingriffs								
Curettage	163	6,3	177	7,7	147	6,6	182	7,6
Vakuumaspiration	1 800	69,6	1 536	67,2	1 576	70,6	1 636	68,3
Mifegyne/Mifepriston	557	21,5	503	22,0	449	20,1	534	22,3
Medikamentöser Abbruch	52	2,0	49	2,1	43	1,9	35	1,5
Fetozid bei Mehrlingschwangerschaft	4	0,2	3	0,1	2	0,1	3	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	12	0,5	18	0,8	15	0,7	7	0,3
nach Ort des Eingriffs								
Krankenhaus	262	10,1	195	8,5	268	12,0	272	11,3
ambulant	214	8,3	147	6,4	216	9,7	241	10,1
vollstationär	48	1,9	48	2,1	52	2,3	31	1,3
Ambulante Arztpraxis	2 326	89,9	2 091	91,5	1 964	88,0	2 125	88,7
Vollendete Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
unter 5	155	6,0	124	5,4	93	4,2	175	7,3
5 bis 6	806	31,1	634	27,7	629	28,2	666	27,8
7 bis 8	1 014	39,2	878	38,4	842	37,7	885	36,9
9 bis 11	559	21,6	585	25,6	610	27,3	627	26,2
12 bis 15	24	0,9	32	1,4	31	1,4	24	1,0
16 bis 18	5	0,2	6	0,3	8	0,4	5	0,2
19 bis 21	9	0,3	4	0,2	3	0,1	6	0,3
22 und mehr	16	0,6	23	1,0	16	0,7	9	0,4
nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen								
Keine	1 055	40,8	1 004	43,9	1 010	45,3	996	41,6
1	757	29,3	592	25,9	551	24,7	649	27,1
2	537	20,7	458	20,0	443	19,8	496	20,7
3	161	6,2	158	6,9	150	6,7	162	6,8
4	48	1,9	48	2,1	52	2,3	54	2,3
5 und mehr	30	1,2	26	1,1	26	1,2	40	1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Altersgruppen der Frauen, Zahl der im Haushalt der Frau lebenden minderjährigen Kinder sowie rechtlichem Grund des Abbruchs

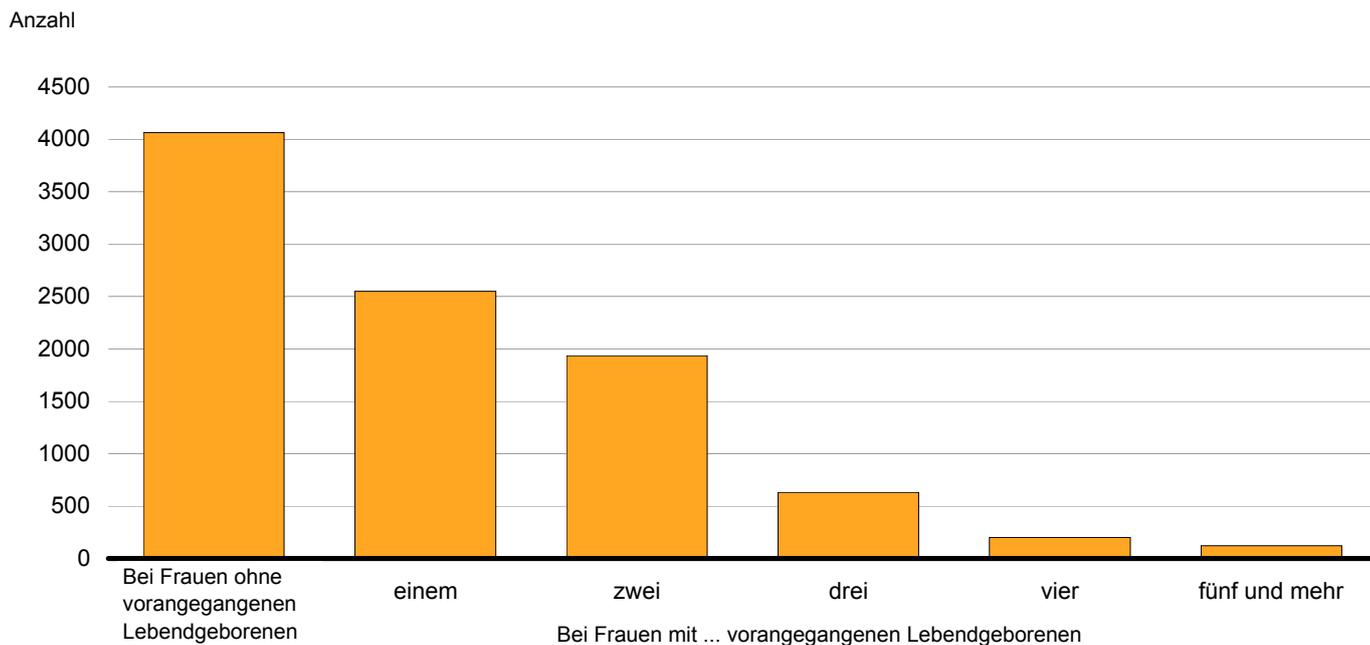
Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche	Davon							bei Frauen ohne im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern
		bei Frauen mit im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern	davon mit						
			1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 Kindern	5 Kindern und mehr		
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt									
unter 15	20	–	–	–	–	–	–	–	20
15 bis unter 18	317	3	3	–	–	–	–	–	314
18 bis unter 20	559	80	70	9	1	–	–	–	479
20 bis unter 25	2 294	819	571	197	40	9	2	–	1 475
25 bis unter 30	2 370	1 378	741	429	151	38	19	–	992
30 bis unter 35	1 933	1 420	572	570	198	47	33	–	513
35 bis unter 40	1 298	1 095	384	456	154	59	42	–	203
40 bis unter 45	639	535	189	233	70	32	11	–	104
45 und älter	73	58	19	27	5	4	3	–	15
Insgesamt	9 503	5 388	2 549	1 921	619	189	110	–	4 115
davon nach Beratungsregelung									
unter 15	20	–	–	–	–	–	–	–	20
15 bis unter 18	314	3	3	–	–	–	–	–	311
18 bis unter 20	546	79	69	9	1	–	–	–	467
20 bis unter 25	2 265	810	564	195	40	9	2	–	1 455
25 bis unter 30	2 315	1 359	731	421	150	38	19	–	956
30 bis unter 35	1 868	1 388	547	565	197	46	33	–	480
35 bis unter 40	1 247	1 057	362	446	152	58	39	–	190
40 bis unter 45	605	516	179	226	68	32	11	–	89
45 und älter	70	57	19	26	5	4	3	–	13
Zusammen	9 250	5 269	2 474	1 888	613	187	107	–	3 981
nach Medizinische Indikation									
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	3	–	–	–	–	–	–	–	3
18 bis unter 20	13	1	1	–	–	–	–	–	12
20 bis unter 25	29	9	7	2	–	–	–	–	20
25 bis unter 30	55	19	10	8	1	–	–	–	36
30 bis unter 35	65	32	25	5	1	1	–	–	33
35 bis unter 40	51	38	22	10	2	1	3	–	13
40 bis unter 45	34	19	10	7	2	–	–	–	15
45 und älter	3	1	–	1	–	–	–	–	2
Zusammen	253	119	75	33	6	2	3	–	134

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

5 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Altersgruppen der Frauen sowie Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche	Davon						
		bei Frauen mit vorangegangenen Lebendgeborenen	davon mit ... vorangegangenen Lebendgeborenen					bei Frauen ohne vorangegangenen Lebendgeborenen
			1	2	3	4	5 und mehr	
unter 15	20	-	-	-	-	-	-	20
15 bis unter 18	317	3	3	-	-	-	-	314
18 bis unter 20	559	81	69	11	1	-	-	478
20 bis unter 25	2 294	822	574	196	41	9	2	1 472
25 bis unter 30	2 370	1 387	745	433	148	42	19	983
30 bis unter 35	1 933	1 428	576	571	200	45	36	505
35 bis unter 40	1 298	1 107	386	454	159	65	43	191
40 bis unter 45	639	549	180	241	73	37	18	90
45 und älter	73	61	16	28	9	4	4	12
Insgesamt	9 503	5 438	2 549	1 934	631	202	122	4 065

3 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Anzahl der vorangegangenen Lebendgeborenen



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

**6 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010
nach Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, Ort des Eingriffs sowie
nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus und eingesetzte Anästhesie**

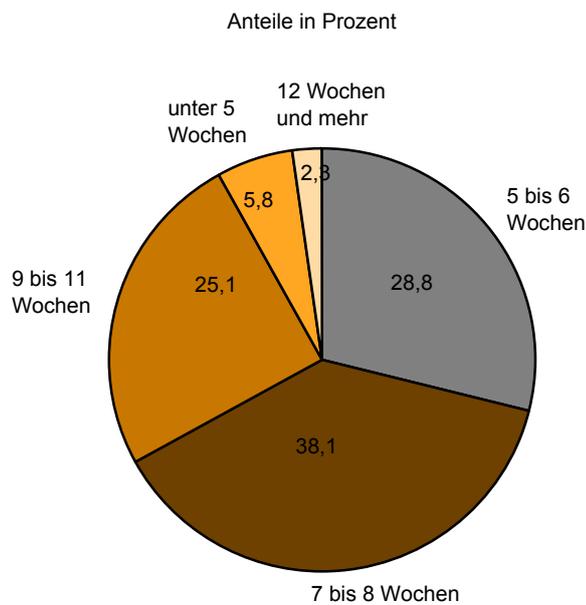
Merkmal	Schwangerschafts- abbrüche		Davon nach Art des Eingriffs					
	insgesamt	darunter mit Komplikation	Curettag	Vaku- um- aspiration	Medika- mentöser Abbruch	Mifegyne/ Mifepriston	Fetozid	
							bei Mehrlings- schwanger- schaft	bei sonstigen Fällen
Schwangerschafts- abbrüche	9 503	15	669	6 548	179	2 043	12	52
	insgesamt							
Vollendete Wochen	nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft							
unter 5	547	–	9	183	1	354	–	–
5 bis 6	2 735	5	95	1 534	2	1 104	–	–
7 bis 8	3 619	6	288	2 741	4	585	1	–
9 bis 11	2 381	3	274	2 090	14	–	3	–
12 bis 15	111	–	2	–	102	–	7	–
16 bis 18	24	1	1	–	21	–	–	2
19 bis 21	22	–	–	–	16	–	–	6
22 und mehr	64	–	–	–	19	–	1	44
	nach Ort des Eingriffs							
Krankenhaus	997	5	223	541	121	70	2	40
ambulant	818	2	206	531	11	70	–	–
vollstationär	179	3	17	10	110	–	2	40
Ambulante Arztpraxis	8 506	10	446	6 007	58	1 973	10	12
	nach Dauer des vollstationären Aufenthalts im Krankenhaus							
1 Tag	106	2	13	10	65	–	1	17
2 Tage	46	1	2	–	31	–	1	12
3 Tage	18	–	2	–	8	–	–	8
4 bis 7 Tage	9	–	–	–	6	–	–	3
	nach Anästhesieverfahren							
Allgemeinanästhesie	7 387	7	665	6 545	144	–	11	22
Lokalanästhesie	48	–	4	3	10	–	1	30
Ohne Betäubung	2 068	8	–	–	25	2 043	–	–

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

7 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, rechtlichem Grund des Abbruchs und Ort des Eingriffs

Dauer der Schwangerschaft in vollendeten Wochen	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt		Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
			Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
	Anzahl	%			ambulant	vollstationär	
unter 5	547	5,8	547	–	5	–	542
5 bis 6	2 735	28,8	2 730	5	208	2	2 525
7 bis 8	3 619	38,1	3 605	14	314	8	3 297
9 bis 11	2 381	25,1	2 368	13	281	22	2 078
12 bis 15	111	1,2	–	111	10	51	50
16 bis 18	24	0,3	–	24	–	22	2
19 bis 21	22	0,2	–	22	–	21	1
22 und mehr	64	0,7	–	64	–	53	11
Insgesamt	9 503	100	9 250	253	818	179	8 506

4 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft



Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

8 In Deutschland gemeldete Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2010 nach Altersgruppen der Frauen, rechtlichem Grund des Abbruchs, Ort des Eingriffs und Familienstand der Schwangeren

Alter der Frauen in Jahren	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	Rechtliche Begründung		Ort des Eingriffs		
		Beratungsregelung	Medizinische Indikation	Krankenhaus		Ambulante Arztpraxis
				ambulant	vollstationär	
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt						
unter 15	20	20	–	1	–	19
15 bis unter 18	317	314	3	43	–	274
18 bis unter 20	559	546	13	65	3	491
20 bis unter 25	2 294	2 265	29	201	26	2 067
25 bis unter 30	2 370	2 315	55	202	35	2 133
30 bis unter 35	1 933	1 868	65	144	49	1 740
35 bis unter 40	1 298	1 247	51	99	37	1 162
40 bis unter 45	639	605	34	57	26	556
45 und älter	73	70	3	6	3	64
Insgesamt	9 503	9 250	253	818	179	8 506
davon nach Familienstand der Schwangeren						
ledig						
unter 15	20	20	–	1	–	19
15 bis unter 18	317	314	3	43	–	274
18 bis unter 20	538	525	13	63	3	472
20 bis unter 25	1 997	1 972	25	172	24	1 801
25 bis unter 30	1 526	1 500	26	121	18	1 387
30 bis unter 35	887	866	21	65	12	810
35 bis unter 40	404	395	9	36	4	364
40 bis unter 45	136	134	2	8	2	126
45 und älter	16	16	–	2	–	14
Zusammen	5 841	5 742	99	511	63	5 267
verheiratet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	20	20	–	2	–	18
20 bis unter 25	288	284	4	27	2	259
25 bis unter 30	780	751	29	76	17	687
30 bis unter 35	937	894	43	73	35	829
35 bis unter 40	801	762	39	60	32	709
40 bis unter 45	423	392	31	41	24	358
45 und älter	49	47	2	4	3	42
Zusammen	3 298	3 150	148	283	113	2 902
verwitwet						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	–	–	–	–	–	–
20 bis unter 25	–	–	–	–	–	–
25 bis unter 30	3	3	–	–	–	3
30 bis unter 35	7	7	–	–	–	7
35 bis unter 40	4	4	–	–	–	4
40 bis unter 45	4	4	–	–	–	4
45 und älter	–	–	–	–	–	–
Zusammen	18	18	–	–	–	18
geschieden						
unter 15	–	–	–	–	–	–
15 bis unter 18	–	–	–	–	–	–
18 bis unter 20	1	1	–	–	–	1
20 bis unter 25	9	9	–	2	–	7
25 bis unter 30	61	61	–	5	–	56
30 bis unter 35	102	101	1	6	2	94
35 bis unter 40	89	86	3	3	1	85
40 bis unter 45	76	75	1	8	–	68
45 und älter	8	7	1	–	–	8
Zusammen	346	340	6	24	3	319

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche 2010

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 42
Tel. 030 9021 - 3526
Fax 030 9021 – 4024
gesundheit@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Berlin
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Krankenhäuser
A IV 2
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil I Grunddaten der Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
A IV 5
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen
der Krankenhauspatienten
A IV 3
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil II Diagnosen der Patienten
in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen
A IV 6
- Krankenhausstatistik, Land Brandenburg
Teil III Kostennachweis
der Krankenhäuser
A IV 4
- In Deutschland gemeldete
Schwangerschaftsabbrüche
von Frauen mit Wohnsitz
im Land Brandenburg
A IV 4 11